



Copyright: © Hydro/ Simon McComb

17.06.2020 11:19 CEST

Abschluss des Praxisprojekts CO2realtime: Weniger CO2 und besseres Betriebsergebnis

Mit CO2realtime, einer neuen Monitoringmethode für Energieverbräuche, lässt sich erstmalig ein spezifischer CO2-Fußabdruck für alle gefertigten Produkte in Echtzeit ermitteln. Zum Abschluss des gemeinsamen Projekts zum digitalisierten Energiemanagement haben nun die Veolia-Tochter ÖKOTEC Energiemanagement GmbH und der Aluminiumhersteller Hydro die Ergebnisse auf einer digitalen Abschlusskonferenz vorgestellt.

Vor drei Jahren hatten ÖKOTEC, co2online und der Aluminiumhersteller Hydro gemeinsam das Projekt CO2realtime (www.co2realtime.de) gestartet, um die Herstellung von Folien für Verpackungen unter die Lupe zu nehmen. Ein umfassender CO2-Fußabdruck für Produkte, der alle relevanten Versorgungs- und Produktionsprozesse berücksichtigt, stellte neue Anforderungen an die methodische und technische Durchführung. Projektziel war es, einen Demonstrator zu entwickeln, mit dem ein partieller produktspezifischer Carbon Footprint (PCF) unter der Berücksichtigung von etablierten Standards automatisch aus dem digitalen Energiemanagement-System erfolgt.

Partieller Carbon Footprint bedeutet nach ISO 14067 die Summe der emittierten und entzogenen Treibhausgas-Mengen eines ausgewählten Produktsystems beziehungsweise Abschnitts innerhalb seines Lebenswegs. Im Hydro-Werk in Grevenbroich wurde die Weiterverarbeitung von Alubändern mit einer Dicke von ca. 0,6 auf bis zu 0,006 Millimeter untersucht. Die Vorprodukte (Werk-, Betriebs- und Hilfsstoffe) sowie der elektrische Strombezug und damit der ganze vorgelagerte Lebensweg wurden durch Primär- und Sekundärdaten für den THG-Faktor berücksichtigt (Cradle to Gate).

Dr. Karsten Kober, Leiter Energiemanagement von Hydro, unterstreicht die Bedeutung von spezifischen Kennzahlen. „Diese benötigen wir für die Verbesserung unserer Fertigungsprozesse, eine verursachergerechte Kostenverteilung und für unsere externen Stakeholder. Anfragen, die die CO2- Bilanz unserer Produkte aus dem Vorhaben betreffen, können genau und transparent beantwortet werden“.

Bei CO2realtime basieren Auswertungen, Ergebnisse und Reports auf Echtzeit-Daten, mit denen Verantwortliche valide Rückschlüsse ziehen und Folgemaßnahmen einleiten können. Die Weitergabe der CO2-Rucksäcke erfolgt für jeden einzelnen Prozessschritt automatisch bis zum Endprodukt. Diese Weitergabe ist über die Vernetzungsfunktionalität von Anlagen im Software-System EnEffCo abgebildet. Wesentliche Bausteine für das Projekt sind die weiterentwickelte Kennzahlmethodik von ÖKOTEC und Bundesumweltministerium (BMU) in Kombination mit der Software EnEffCo. „Dadurch ist ein produktscharfer CO2-Fußabdruck jederzeit mit geringem Aufwand abrufbar und wird zu einem wichtigen Nebenprodukt eines gut aufgestellten Energiemanagements“, so der langjährige ÖKOTEC-Mitarbeiter und Gesellschafter Knut Grabowski.

Aufbauend auf den Projektergebnissen wird die Firma ÖKOTEC nun diese Erweiterung des Softwareprodukts EnEffCo zur Marktreife bringen.

Mehr dazu auf der [Website von ÖKOTEC](#)

oder auf dem [Veolutions-Hub](#)

- - -

Die Veolia Gruppe ist der weltweite Maßstab für optimiertes Ressourcenmanagement. Mit über 179 000 Beschäftigten auf allen fünf Kontinenten plant und implementiert die Veolia-Gruppe Lösungen für die Bereiche Wasser-, Abfall- und Energiemanagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung der Kommunen und der Wirtschaft. Mit ihren drei sich ergänzenden Tätigkeitsfeldern sorgt sie für einen verbesserten Zugang zu Ressourcen, ihren Schutz und ihre Erneuerung. 2020 stellte die Veolia-Gruppe weltweit die Trinkwasserversorgung von 98 Millionen Menschen und die Abwasserentsorgung für 67 Millionen Menschen sicher, erzeugte fast 45 Millionen MWh Energie und verwertete 50 Millionen Tonnen Abfälle. Der konsolidierte Jahresumsatz von Veolia Environnement (Paris Euronext: VIE) betrug 2020 26,01 Milliarden Euro. www.veolia.com

In Deutschland arbeiten bei Veolia und ihren Beteiligungsgesellschaften rund 10.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an etwa 250 Standorten. In Partnerschaften mit Kommunen sind sie für mehr als 13 Millionen Menschen tätig. Hinzu kommen maßgeschneiderte Dienstleistungen für Privat- und Gewerbekunden, Handels- und Industriebetriebe. In seinen drei Geschäftsbereichen erwirtschaftete Veolia in Deutschland 2020 einen Jahresumsatz von 1,85 Milliarden Euro.

Besuchen Sie uns auf www.veolia.de oder folgen Sie uns auf [Twitter](#).

Kontaktpersonen



Andreas Montag

Pressekontakt
Leiter Kommunikation / Marketing
Veolia Deutschland
andreas.montag@veolia.com



Andreas Jensvold

Pressekontakt
Leiter Unternehmenskommunikation
Geschäftsbereich Entsorgung
de.presse.entsorgung@veolia.com
+49 (0)40 78 101 824



Tina Stroisch

Pressekontakt
Geschäftsbereich Wasser
tina.stroisch@veolia.com
+49 (0)341 241 76 582



Anke-Kathrin Bartkiewicz

Pressekontakt
Geschäftsbereich Energie
anke-kathrin.bartkiewicz@veolia.com
+49 (0)531 383 35 25



Tobias Jungke

Pressekontakt
Veolia Water Technologies
tobias.jungke@veolia.com
+49 (0)5141 803-562



Sylke Freudenthal

Pressekontakt
Veolia Stiftung
sylke.freudenthal@veolia.com
+49 (0)30 206 29 56 70